



Liebe Klimaschutz-Interessierte,

geht es Ihnen auch so: gerade ist man noch in den weihnachtlichen Vorbereitungen und schwupps, ist schon wieder Mitte Januar und man fragt sich, wo das letzte Jahr eigentlich geblieben ist? Unser Jahr bot unter anderem ein Treffen der ostholsteinischen Klimaschutz-Beauftragten in Bad Schwartau, wo das obige Bild entstanden ist.

Natürlich wünschen wir Ihnen für das Jahr 2025 alles Gute und hoffen, dass Sie sich Ihre Wünsche und Träume erfüllen können.

Wenn Sie planen, Maßnahmen im Klimaschutz für sich und/oder Ihre eigenen 4 Wände umzusetzen, möchten wir Ihnen auf diesem Weg wieder einige Hinweise geben, wie diese finanziert werden können. In diesem Newsletter möchten wir Sie über Fördermöglichkeiten informieren – jedoch dieses Mal über regionale Möglichkeiten, die insbesondere auch Privatpersonen und Vereine ansprechen. Nutzen Sie diese Chance! Denn, wie Sie vielleicht in den letzten Monaten in den Medien mitverfolgen konnten, Förderprogramme werden immer wieder auf den Prüfstand gestellt und möglicherweise zukünftig sehr reduziert oder gar nicht mehr angeboten.

Haben Sie beispielsweise schon mal von den Förderungen der **AktivRegionen** gehört? Die AktivRegionen gibt es schon seit sehr vielen Jahren. Für den nördlichen Kreis Ostholstein gibt es die [AktivRegion Wagrien-Fehmarn](#) und für den südlichen Bereich die [AktivRegion Innere Lübecker Bucht](#) und für die Kommunen im westlichen Bereich die [AktivRegion Schwentine-Holsteinische Schweiz](#).

Jeder AktivRegion stehen 2,5 Mio. € aus dem Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) zur Verfügung, über dessen Verwendung der jeweilige Vorstand entscheidet. Unterstützt werden Projekte, die den Zielen der von regionalen Akteuren erarbeiteten Integrierten Entwicklungsstrategie (IES) entsprechen.

Alle drei AktivRegionen bieten auch ein Regionalbudget an. Ziel des Regionalbudgets ist es, Kleinstprojekte niederschwellig und einfach zu fördern. Hiermit soll die Entwicklung des ländlichen Raums unterstützt werden. Die Gesamtkosten des Projektes dürfen 20.000 € nicht überschreiten und die Förderquote liegt bei 80 %. Für das Jahr 2025 sollen jeweils 200.000 € je Region zur Verfügung stehen, sofern Bund und Land die Mittel bereitstellen. Bei Fragen hierzu wenden Sie sich gerne direkt an die Regionalbüros der AktivRegionen oder aber an Ihre jeweilige Kommune.

Der Kreis Ostholstein bietet ebenfalls eine Förderung an – den **Klimaschutzfonds Kreis Ostholstein**. Der Klimaschutzfonds fördert Maßnahmen, die in besonderem Maße zum Klimaschutz oder der Klimaanpassung beitragen. Der Fonds gewährt Zuschüsse zwischen 500 € und max. 7.500 €, die Förderquote liegt bei maximal 90 %. Alle Informationen können Sie auf der [Klimaschutz-Webseite](#) einsehen.

Kennen Sie die Fernsehsendung "**Bingo! - Die Umweltlotterie**", die sonntags um 17 Uhr auf NDR gezeigt wird? Auch hier gibt es die Möglichkeit, Förderungen für den Bereich Natur- und Umweltschutz sowie des Tierschutzes und der Natur- und Umwelterziehung bzw. -bildung zu beantragen. Der Eigenanteil bei diesen Maßnahmen beträgt mindestens 15 %. Unter [projektfoerderung.de](#) finden Sie die detaillierten Informationen.

Ab dem 1. Februar 2025 können bspw. Vereine Förderanträge über die **Kommunalrichtlinie** einreichen. Auch hier beträgt der Eigenanteil mindestens 15 %. Hierüber können Beratungsleistungen im Bereich Klimaschutz oder auch Machbarkeitsstudien gefördert werden.

In vorherigen Newslettern haben wir Sie auch immer wieder über die Energie-Förderungen der **BAFA** oder **KfW** informiert.

Wie Sie sehen, gibt es viele Fördermöglichkeiten. Dabei den Überblick zu behalten, ist nicht immer leicht. Im Internet gibt es zur Unterstützung Förderdatenbanken oder Förderkompass, auf denen weitere Förderungen gesucht werden können. Schauen Sie gerne unter [foerderdatenbank.de](#) oder beim [Förderkompass](#) der Agentur für Klimaschutz.

Mit besten Grüßen

Ihr Klimaschutz-Newsletterteam

Personelle Verstärkung für den kommunalen Klimaschutz

Aus einem Kopf mach drei, nach diesem Motto hat der Kreis Ostholstein im vergangenen Jahr das Klimaschutz-Team erweitert. Neben Leslie Matthiesen arbeiten nun Linda Flemisch und Mareike Jagszent an der Reduktion von Treibhausgasen. Wir haben die beiden zum kurzen Interview eingeladen.

Kurz gesagt, was ist eure Aufgabe?

Linda und Mareike: „*Wir fungieren als Schnittstelle zwischen dem Kreis und den kreisangehörigen Kommunen. Das bedeutet wir sind Ansprechpartnerinnen und Bindeglied für die interkommunale Zusammenarbeit im Bereich des Klimaschutzes. Dabei organisieren wir unter anderem Veranstaltungen und gemeinsame Projekte. Wir möchten die Kommunen bei ihrer Klimaschutzarbeit unterstützen und bieten Hilfe zur Selbsthilfe an.*“



Mareike Jagszent und Linda Flemisch

Welche Tipps habt ihr rund um Förderungen?

Linda: *„Ob als Kommune, Verein oder Privatperson: es lohnt sich nach Förderungen zu schauen. Gerade jetzt heißt es: „Neues Jahr – neues Glück“, denn einige Förderprogramme stocken zum Jahresbeginn ihr Budget wieder auf.“*

Mareike: *„Zielstrebigkeit zahlt sich ebenfalls aus. Wenn ich eine Idee und die passende Förderung dazu habe, lohnt es sich, schnell zu sein und einen Fördermittelantrag zu stellen. Im Nachhinein werden Projekte selten gefördert, daher lohnt es sich immer, vor Beginn des Projektes nach Fördermitteln zu suchen. Und noch ein Tipp ist: Was „alleine“ nicht umsetzbar ist, geht vielleicht mit einem oder mehreren Partner:innen und so ist ein Projekt gemeinsam realisierbar.“*

Was findet ihr an eurer Arbeit besonders spannend?

Mareike: *„Ich bin gebürtige Malenterin und vor einigen Jahren wieder in meine alte Heimat gezogen. Es ist total spannend und schön den Kreis Ostholstein mit einem neuen Fokus kennenzulernen und mit unserer Arbeit Klimaschutzmaßnahmen und die lokale Wertschöpfung der Region zu unterstützen.“*

Linda: *„Für mich ist nicht nur die Vielfalt an Themen im Bereich Klimaschutz sehr interessant – von A wie Außenbeleuchtung bis Z wie Zukunft gemeinsam gestalten. Spannend ist vor allem die verschiedenen Akteur:innen in jeder Kommune kennenzulernen, ob ehrenamtliche Bürgermeister oder Klimaschutzpersonal.“*

Veranstaltungen

28.01.2025, 17:15 Uhr: KlimaDialog Eutin: Ideensession „Gemeinsam Aktiv fürs Klima“ Projektideen mit bewirk SH, mehr [Informationen](#).

13.02.2025, 18:00 Uhr: Radverkehrskonzept Stockelsdorf: Auftaktveranstaltung in der Gemeinschaftsschule, nähere Infos unter [„Radverkehrskonzept für Stockelsdorf“](#)

03.03.-13.04.2025: Schleswig-Holstein Klimathon 2025: In 42 Tagen zum klimafreundlichen Alltag – Mach mit!, mehr [Informationen](#).

Erfolge aus der Region

Beschluss der kommunalen Wärmeplanung und CO₂-freien Energieerzeugung bis 2040 in Eutin, mehr [Informationen](#).

Dieser Newsletter wurde vom Klimaschutzmanagement des Kreises Ostholstein am 08.01.2025 herausgegeben in Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen für Klimaschutz bzw. Nachhaltigkeit der Städte Bad Schwartau, Eutin, Heiligenhafen, Neustadt i.H., der Gemeinden Stockelsdorf und Timmendorfer Strand sowie dem Kirchenkreis Ostholstein und dem Zweckverband Ostholstein. Sie haben Fragen, Anregungen oder Kritik? Melden Sie sich gerne beim Klimaschutzmanagement des Kreises Ostholstein: klimaschutz@kreis-oh.de oder 04521 788-271.